

auch so dann von der Mittlern Sorte Agat oder Börrn Steine, so theil in und neben einer Schwarzen Ader so in Vitriolischen Kießen sub 2. bestände getroffen, auch so dann beykommende Stücke Agat, oder Bärn Steine sub 3 so alle zusammen, auf einem Plaze, der nicht mehr als 2. Schritte lang und 1. Breit gewesen, gefunden, welches alles Ew. Königl. Majt. und Churfürstl. Durchl. wir hierdurch in allergehorsamst berichten wollen, und sind Dero allergnädigsten resolution wir hierauff in allerunterthänigkeit gewärtig: ob diesen Agat durch die von Factor in Vorschlag gebrachte Stolln Rösche, um zu erfahren, wo der Agat, oder Börrn Stein eigentlich herkommen, ferner nachgegangen, und woher die allbereit aufgewandte, und noch aufzuwenden habenden Kosten, bezahlet werden sollen? Zeit Lebens beharrende,

Ew. Königl: Majt:

An
Königl. Majt. in Pohlen &
St. Marienberg
den 14. Julij 1731.

ss
Das Berg Amt allda,
Leonhard Siegel B. M.
Conrad Hertwig, V. B. M.⁷.

2. Aktenstück.

Aller Durchlauchtigster Großmächtigster König und Churfürst &
Allergnädigster Herr &

Uns meldet der Factor bey dem Schmiedebergischen Vitriol Wercke. Johann Heinrich Standtfuß¹, unterm, 17. September a. c.,/: so aber dem 26. hujus. bey uns eingekomen:/ in Schrifften, wie sie vorige Woche mit Stolln., Rösche, bey der Großwicher Mühle, in der Pretztscher Gegend, dergestalt zu stande gekomen wären, daß ihnen das Waßer nur an der, an einem Orthe angefangenen Aufsuchung, nicht wie vorhin hinderlich wäre, da von er uns beygehende Agt Steine in dem Schachtl. sub 2., als die erste Probe, überschicket hat, und wolte er, wie sichs weiter ergeben würde, und was vor Hindernüße die Häuffigen sehr starcken zu Tage aus komenden, auch zu weiln, ein Stück., Agt., Stein aus der Teuffe mit sich bringende Qvelle, machen dürfften, mit fernerer Einsendung des gefundenen Agt., Steins und sonst ingl. wir, und auf was Arth, solches alles gefunden, und augenscheinlich gemacht worden, von Wochen zu Wochen, verlangter maßen, Relation thun, zur Zeit wären die hin., und her., streichende schwarzen Adern, darinnen dem Augenschein nach, der Agt., Stein alda zu wachsen schiene sehr schwach, ob sie aber weiter hin mächtiger fallen solten, würde die Zeit lehren, und davon nechstens ein mehrers zu berichten seyn, übrigens hätte Er die allerg. bewilligten 50. fl.—, von dem Cammer Commissario und Amts., Inspectore zu Pretzsch, Gotthard Demischen, am 3ten curr: richtig erhalten, worüber er pflicht und gewißenhaffte Rechnung führen und solche angeordnetermaßen behörig einsenden wolte. Welches alles Euerer Königl. Majestaet, und Churfürstl. Durchl. nebst Einsendung des obbemelten Schacht. Agat Steins sub 2. wir hierdurch und daß wir auf dem untern 7. September a. c. dieses Agt., Steins halber, an uns ergangenen, und dem 18. ejusd: bey uns eingelauffenen allergnädigsten Befehls, von ermelten Standtfüßen, die verlangte Relation von der beschehenen Arbeit, und dem Success von Ihm abgefordert, und selbigen, nochmahls bedeutet haben, uns von Wochen zu Wochen, da von pflichtmäßige relation zu thun, in aller unterthänigkeit ein berichten sollen, Zeit lebens beharrende

Euerer Königl: Majest. und Churfürstl. Durchlauchtigkeit

Aller unterthänigst treu & pflichtschuldigt gehorsamste

Datum St. Marienberg
den 27. Sept. 1731.

Das Berg Amt allda,
Leonhard Siegel. B. M.
Conrad Hartwig, V. B. M.⁷.

3. Aktenstück.

593.

pr: den 15. Julii 1733.

Durchlauchtigster Churfürst,
Gnädigster Herr

Anbey folget wiederum etwas Agt Stein, so neben der unter der Erden starck fortgesetzten Röschen Arbeit, nur obenhin verfolgt werden können, den übrigen vor iezo auffgefundenen, habe auf Ober Berg-Amts-Verordnung zu Freyberg, dahin senden müßen; die häufigen vormahligen Wäßer, so von denen bißherigen, fast täglich gefallenem starcken

⁷ Die Schreibweise der Namen ist auch in den Originalurkunden verschieden.